

1 | DAS ERSTE BUCH MOSE (GENESIS)

- 2 | 1 Die Erschaffung der Welt 2 Der Garten Eden 3 Sünde und Leid kommen in die Welt
4 Kain und Abel 6–9 Noah und die Sintflut 5 u. 10–11 Die Völker und der Turmbau zu Babel
12–26 Abraham und Isaak 27–36 Jakob und Esau 37–50 Josef und seine Brüder

3 | DIE SCHÖPFUNG

4 | (vgl. Kap 2,4-25; Ps 104,1-35)

5–1 | Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.^{a 2} Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.

6—3 | Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.^{b 4} Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis⁵ und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

6 | Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern.⁷ Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.^{a 8} Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

9 | Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an *einem* Ort, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so.^{a 10} Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.¹¹ Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist auf der Erde. Und es geschah so.¹² Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.¹³ Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

14 | Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht. Sie seien Zeichen für Zeiten, Tage und Jahre^{a 15} und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.¹⁶ Und Gott machte zwei große Lichter:

ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.^{a 17} Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde¹⁸ und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.¹⁹ Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

20 | Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.²¹ Und Gott schuf große Seeungeheuer und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.^{a 22} Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.²³ Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

24 | Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so.²⁵ Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

26 | Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.^{b 27} Und Gott schuf den

1,1 a Hiob 38,4; Ps 90,2; Joh 1,1-3; Offb 4,11
1,3 a Ps 33,9; Hebr 11,3 b Jes 45,7 1,7 a Ps 19,2; 136,6;
148,4 1,9 a Hiob 38,8-11; Ps 24,2; 2. Petr 3,5
1,14 a 5. Mose 4,19; Ps 74,16; Jes 47,13 1,16 a Ps 136,7-9
1,21 a Ps 74,13-14; 148,7 1,26 a Kap 5,1 b Ps 8,6-9;
Eph 4,24; Kol 1,15; 3,10; Jak 3,9

Menschen zu seinem Bilde. ^azum Bilde Gottes schuf er ihn; und ^bschuf sie als Mann und Frau. ²⁸Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. ²⁹Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise. ^a ³⁰Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so. ^a ³¹Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, ^aes war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

2 So wurden vollendet Himmel und

Erde mit ihrem ganzen Heer. ²Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ^aruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. ³Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte. ^a

⁴Dies ist die Geschichte von Himmel und Erde, da sie geschaffen wurden.

DER GARTEN EDEN

Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte. ⁵Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen. Denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch* war da, der das Land bebaute; ⁶aber ein Strom stieg aus der Erde empor und tränkte das ganze Land. ⁷Da machte Gott der HERR den Menschen aus Staub von der ^aErde und blies ihm den ^bOdem des Lebens in seine Nase. Und so ^cward der Mensch ein lebendiges Wesen.

⁸Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. ⁹Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume,

verlockend anzusehen und gut zu essen, und den ^aBaum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

¹⁰Und es geht aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilt sich von da in vier Hauptarme. ^a ¹¹Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila und dort findet man Gold; ¹²und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham. ¹³Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch. ¹⁴Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.

¹⁵Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. ¹⁶Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, ¹⁷aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben. ^a

¹⁸Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, ^adass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Hilfe machen, die ^bihm entspricht. ¹⁹Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, dass er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen. ²⁰Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen wurde keine Hilfe gefunden, die ihm entsprach.

²¹Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloss die Stelle mit Fleisch. ²²Und Gott der HERR baute eine Frau aus der Rippe, die er von dem Menschen

* 2,5 Hebräisch: »Adam«. — 9

1,27 a Kap 9,6 b Mt 19,4 1,29 a Mt 6,25-34
1,30 a Ps 145,16 1,31 a Mt 19,17; 1. Tim 4,4
2,2 a Hebr 4,4 2,3 a 2. Mose 20,11; Ps 95,11; Hes 20,12;
Hebr 4,9-10 2,7 a Kap 3,19; Hiob 10,9 b Hiob 33,4;
Ps 104,29-30 c 1. Kor 15,45.47 2,9 a Kap 3,22; Offb 2,7;
22,2 2,10 a Hes 47,1-12 2,17 a Röm 6,23
2,18 a Pred 4,10 b Vers 23

nahm, und brachte sie zu ihm.²³ Da sprach der Mensch: Die ist nun Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist.*²⁴ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden sein *ein* Fleisch.^a
²⁵ Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und schämten sich nicht.

DER SÜNDEFALL

3 Und die ^aSchlange war listiger als alle

Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu der Frau: Ja, sollte Gott gesagt haben: Ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten? ² Da sprach die Frau zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;^a ³ aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!^a ⁴ Da sprach die Schlange zur Frau: Ihr werdet keineswegs des Todes sterben,^a ⁵ sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esst, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

⁶ Und die Frau ^asah, dass von dem Baum gut zu essen wäre und dass er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie ^bnahm von seiner Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon und er aß.⁷ Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan und sie wurden gewahr, dass sie ^anackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

⁸ Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam ^aversteckte sich mit seiner Frau vor dem Angesicht Gottes des HERRN zwischen den Bäumen im Garten. ⁹ Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du? ¹⁰ Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich. ¹¹ Und er sprach: Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen? ¹² Da sprach Adam: Die Frau, die du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum

und ich aß. ¹³ Da sprach Gott der HERR zur Frau: Warum hast du das getan? Die Frau sprach: ^aDie Schlange betrog mich, sodass ich aß.

¹⁴ Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht vor allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Staub fressen dein Leben lang. ¹⁵ Und ich will ^aFeindschaft setzen zwischen dir und der Frau und zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

¹⁶ Und zur Frau sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Mann sein, aber ^aer soll dein Herr sein.

¹⁷ Und zum Mann sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deiner Frau und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, ^averflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang. ¹⁸ Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen. ¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist. Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.^a

²⁰ Und Adam nannte seine Frau Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben. ²¹ Und Gott der HERR machte Adam und seiner Frau Röcke von Fellen und zog sie ihnen an. ²² Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und nehme auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! ²³ Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde be-

* 2,23 Luther versucht, mit »Männin« und »Mann« ein hebräisches Wortspiel wiederzugeben.

2,24 a Mt 19,5-6; 1. Kor 6,16; Eph 5,31 3,1 a Offb 12,9; 20,2 3,2 a Kap 2,16 3,3 a Kap 2,17 3,4 a Joh 8,44 3,6 a Jak 1,14-15 b 1. Tim 2,14 3,7 a Kap 2,25 3,8 a Ps 139,7-10; Jer 23,24 3,13 a 2. Kor 11,3 3,15 a Offb 12,4-5,15-17 3,16 a Eph 5,22-23; 1. Tim 2,12 3,17 a Kap 8,21-22; Hiob 31,38-39 3,19 a Kap 2,7; Ps 90,10; 104,29; Pred 12,7; 2. Thess 3,10

11 | DER HELFER IN DER NOT**124** VON DAVID, EIN WALLFAHRTSLIED.

Wäre der HERR nicht bei uns

– so sage Israel –,

²wäre der HERR nicht bei uns,
wenn Menschen wider uns aufstehen,

³so verschlängen sie uns lebendig,
wenn ihr Zorn über uns entbrennt;

⁴so ^aersäufte uns Wasser,
Ströme gingen ^büber unsre Seele,

⁵es gingen Wasser
allzu hoch über unsre Seele.

⁶Gelobt sei der HERR, dass er uns nicht gibt
zum Raub in ihre Zähne!

13 ⁷Unsre Seele ist entronnen wie ein Vogel /
dem Netze des Vogelfängers;
das Netz ist zerrissen, und wir sind frei.

⁸Unsre Hilfe steht im Namen des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

DER HERR IST UM SEIN VOLK HER**125** EIN WALLFAHRTSLIED.

Die auf den HERRN hoffen, werden nicht fallen,
sondern ewig bleiben wie der Berg Zion.

²Um Jerusalem her sind Berge,
und der HERR ist um sein Volk her
von nun an bis in Ewigkeit.

³Denn das Zepter des Frevels wird nicht bleiben /
über dem Erbteil der Gerechten,
damit die Gerechten ihre Hände nicht ausstrecken
zur Ungerechtigkeit.

⁴HERR, tu wohl den Guten
und denen, die frommen Herzens sind.

⁵Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, /
wird der HERR dahinfahren lassen mit den Übeltätern.
^aFriede sei über Israel!

DER HERR ERLÖST SEINE GEFANGENEN**126** ^aEIN WALLFAHRTSLIED.

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

²Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Da wird man sagen unter den Völkern:
Der HERR hat Großes an ihnen getan! |

- ³ Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.
- ⁴ HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.
- ⁵ Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.^a
- ⁶ Sie gehen hin und weinen
und tragen guten Samen
und ^akommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

AN GOTTES SEGEN IST ALLES GELEGEN

127 VON SALOMO, EIN WALLFAHRTSLIED.

- Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.
- Wenn der HERR nicht die Stadt behütet,
so wacht der Wächter umsonst.
- ² Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht
und hernach lange sitzt
und esset euer Brot mit Sorgen;
denn ^aseinen Freunden gibt er es im Schlaf.
- ³ Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN,
und Leibesfrucht ist ein Geschenk.^a
- ⁴ Wie Pfeile in der Hand eines Starken,
so sind die Söhne der Jugendzeit.
- ⁵ Wohl dem, der seinen Köcher mit ihnen gefüllt hat!
Sie werden nicht zuschanden,
wenn sie mit ihren Feinden verhandeln im Tor.

HAUSSEGEN

128 EIN WALLFAHRTSLIED.

- Wohl dem, der den HERRN fürchtet
und auf seinen Wegen geht!
- ² Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit;
wohl dir, du hast's gut.
- ³ Deine Frau wird sein wie ein fruchtbarer Weinstock
drinnen in deinem Hause,
deine Kinder wie junge Ölbäume
um deinen Tisch her.^a
- ⁴ Siehe, so wird gesegnet der Mann,
der den HERRN fürchtet.
- ⁵ Der HERR wird dich segnen aus Zion,
dass du siehst das Glück Jerusalems dein Leben lang
- ⁶ und ^asiehst Kinder deiner Kinder.
^bFriede über Israel!

Erläuterungen zu den Musterseiten

In dieser Bibelausgabe werden zwei verschiedene Schriftarten verwendet. Die Serifenschrift (Documenta) wird für den eigentlichen Bibeltext gebraucht. In der serifenlosen Schrift (Caspari) sind die redaktionellen Beigaben wie z. B. Überschriften, Verweisstellen oder Anmerkungen gesetzt.

1 Buchüberschrift

2 Inhaltsübersicht

3 Abschnittsüberschriften

Den einzelnen Abschnitten des Textes (Perikopen) sind Überschriften vorangestellt, die über den Inhalt des jeweiligen Abschnitts informieren.

4 Parallelstellen

Direkt unter den Abschnittsüberschriften finden sich vor allem in den Evangelien, aber auch in anderen Büchern Angaben zu Parallelstellen. Das sind Texte, die an anderer Stelle ähnlich oder gleichlautend überliefert sind.

5 Kapitelziffer

6 Versziffer

7 Verweisstellen

Um die reichen Beziehungen innerhalb der Bibel zu erschließen, wurden über 20 000 Verweisstellen ausgewählt, die in der jeweils rechten Spalte am Fuß jeder Seite aufgeführt werden. Hochgestellte kleine Buchstaben im Bibeltext stellen die Verbindung zu den Stellenangaben her.

8 Kolummentitel

Der Kolummentitel nennt zur schnellen Orientierung den Kurztitel des Buches und das bzw. die Kapitel, die sich auf den aufgeschlagenen Seiten befinden. Bei abweichenden Namensformen der biblischen Bücher (wie hier bei 1. Mose/Genesis) wird dies entsprechend in den Kolummentiteln berücksichtigt: Auf den rechten – ungeraden – Seiten wird die traditionelle Bezeichnung der Lutherbibel verwendet und auf den linken – geraden – Seiten die wissenschaftliche Bezeichnung.

9 Fußnoten

Ein Stern * im Bibeltext verweist auf eine Anmerkung zur jeweiligen Stelle am Fuß der Seite (in der rechten Spalte). Die meisten Anmerkungen beinhalten sachbezogene Erläuterungen, Angaben zur ursprünglichen Übersetzung Martin Luthers oder zur Textüberlieferung.

10 Kernstellen

Auf Luther selbst geht der Brauch zurück, wichtige Bibelworte (sog. Kernstellen) hervorzuheben. Im Nachwort zu der letzten von Luther selbst herausgegebenen Bibelausgabe von 1545 heißt es dazu, »dass erstlich von Anfang der Bibel bis ans Ende die vornehmsten Sprüche, darin Christus verheißen ist und [die] im Neuen Testament [her]angezogen werden, mit großer Schrift gedruckt sind, dass sie der Leser leicht und bald finden könne.« Auch wenn sich der Bestand der Kernstellen im Lauf der Jahrhunderte verändert hat, gehören sie doch bis heute als unverzichtbarer Bestandteil zum Text der Lutherbibel hinzu. Bei der Revision wurden die Kernstellen noch einmal kritisch überprüft. In den Ausgaben der Lutherbibel 2017 sind sie durch halbfette Schrift hervorgehoben.

11 Psalmen

Die Psalmen sind in der Lutherbibel 2017 einspaltig gesetzt. So passen die weitaus meisten Verszeilen dieser Texte in eine Zeile.

12 Psalmen-Einleitungen

Den Psalmen ist im Hebräischen meist eine kurze Einleitung vorangestellt. Solche Psalmen-einleitungen sind in der Lutherbibel 2017 durch Kapitälchen markiert.

13 Sinnparallele Halbverse

Die Psalmen und andere poetische Texte sind im Hebräischen nach dem Grundprinzip des Parallelismus in sinnparallele Halbverse gegliedert. Der jeweils zweite Halbvers ist in der Lutherbibel 2017 durch Einrückung gekennzeichnet. In der kirchlichen Praxis werden die Psalmen häufig (versweise oder halbversweise) im Wechsel gesprochen oder gesungen. Die Einrückungen dienen dabei als Signal für den Wechsel der Sprechergruppen oder eine Atempause.